

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	simone.klemenz@unifr.ch (Simone Olivia Klemenz)
	Art der Mobilität	
	Zeitpunkt	HS2017
	Studiengang	Master in Geschichte sowie European Studies
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
Ausgewählte Universität		Université libre de Bruxelles, Belgien
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Normales Swiss European Mobility Verfahren (Motivationsschreiben sowie Notenauszug an der Unifr einreichen)
	Vorbereitung	Die Vorbereitung war relativ simpel. Da ich bereits zweisprachig in Fribourg studiere, habe ich sprachlich keine weiteren Vorbereitungen getroffen. Ich musste administrativ keine zusätzlichen Dokumente einreichen.
	Visa, andere Formalität	Visum etc. sind nicht nötig
	Ankunft im Gastland	Die Gastuniversität hat den Einschreibungsprozess und andere Formalitäten sehr gut unterstützt. Sich zurechtzufinden war einfach.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Der Aufenthalt in Brüssel war ein voller Erfolg. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt, was vor allem an den sehr tollen Menschen lag. Auch die Uni hat sehr viel unternommen für Austauschstudenten, die Professoren sowie das Kursangebot waren sehr interessant. Brüssel ist eine sehr aufgeweckte Stadt, es ist immer etwas los. Sehr viele tolle Cafés, Restaurants, Bars etc :)
	Unterkunft	Ich habe in einer 3er WG mit zwei Studentinnen gewohnt, sehr Nahe der Uni. Ich habe das Zimmer via einer von der Uni vorgeschlagenen Seite gefunden.
	Kosten	Keine unerwarteten Kosten. Die Lebenskosten sind etwas niedriger wie in der Schweiz, die Miete ist jedoch vergleichbar (ca. 450 Euro).
	Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die ULB ist eine eher grössere Uni mit vielen Kursangeboten. Die Kurse waren sehr spannend und von einem hohen Niveau. Ein „Plauschsemester“ bietet sich vielleicht eher weniger an, die Anforderungen sind doch eher hoch und es gibt auch keine Extrawürste für Austauschstudenten. Die Organisation fand ich eigentlich gut, allerdings genießt die ULB einen sehr chaotischen Ruf...diesem stimme ich aber nur teils zu. Der Campus lebendig, es

läuft immer viel, allerdings ist das Innere der Gebäude eher dunkel, sagen wir mal reich architektonisch gesehen, handelt es sich nicht um ein Schmuckstück.

Gastuniversität : akademische Informationen

Wie oben bereits erwähnt war das Niveau angemessen bis hoch. Man muss willig sein etwas zu investieren. In Belgien reichen die Noten bis 20, die Professoren sind nicht unbedingt sehr motiviert hohe Noten zu geben. Bei mir verlief schlussendlich aber alles tiptop, es ist also durchaus möglich auch gute Noten zu schreiben. Mit der Einschreibung verlief alles super, ich konnte mir 24 ECTS anrechnen lassen, was für einen Austausch eher viel ist.

Gastland

Kurz: Ich liebe Belgien! Sehr offene Leute. Das Reisen im Land ist sehr einfach und billig (es gibt spezielle Studententickets).

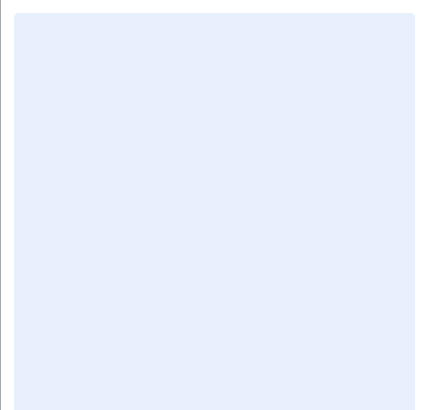
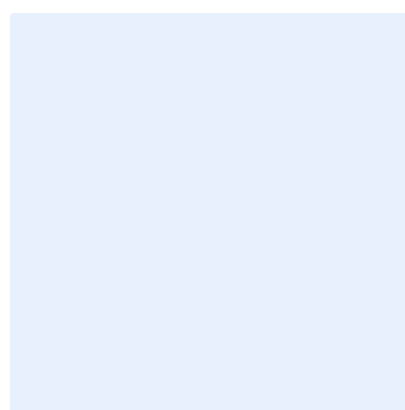
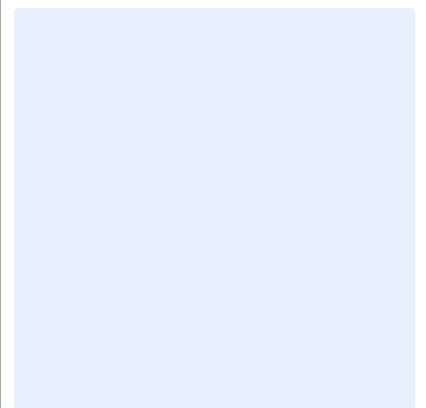
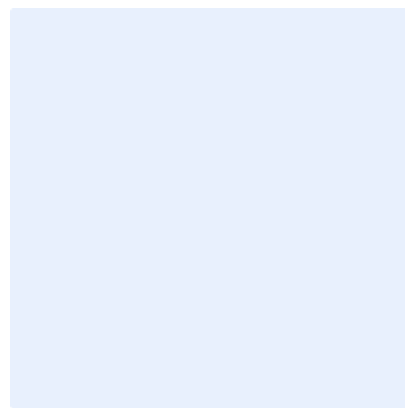
Freizeit, Studentenleben

Es gibt eine tolle Organisation an der Uni, die immer wieder Party und Ausflüge für Austauschstudenten organisiert. Ich habe unter anderem auch dadurch viele Leute kennengelernt. Das Studentenleben lebt sich sehr gut, einzig das Sportangebot war meiner Ansicht nach eher schlecht. Das Niveau der Sportkurse an der Uni war nicht gut.

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

-